

Arbeitsblatt Redepartikeln (B1)

Redepartikeln (auch: Modalpartikeln) benutzt man in der gesprochenen Sprache, um die Haltung, Emotion oder Absicht zu zeigen. Sie verändern nicht die Grammatik, sondern den Ton des Satzes.

denn → macht eine Frage freundlicher oder interessanter

Beispiel: Warum kommst du denn nicht mit? (freundlicher, neugierig)

doch → überrascht, widerspricht oder verstärkt etwas

Beispiele: Das weißt du doch! (Erinnerung, leichte Kritik) Komm doch mal vorbei! (Vorschlag)

ja → zeigt, dass etwas bekannt oder offensichtlich ist

Beispiele: Das ist ja toll! (Überraschung) Du kennst ihn ja. (Bekanntes)

aber → verstärkt eine Aussage, oft emotional

Beispiel: Das ist aber schön! (starke positive Reaktion)

auch → macht eine Aussage stärker oder rechtfertigt etwas

Beispiele: Du kannst das auch schaffen. Er ist auch nie pünktlich! (Vorwurf)

bloß → verstärkt Warnungen oder Ratschläge

Beispiel: Mach das bloß nicht! (Warnung)

eigentlich → macht eine Frage höflicher oder indirekter

Beispiel: Wie spät ist es eigentlich?

mal → macht eine Aufforderung freundlicher

Beispiele: Guck mal! Kommt mal her!

ruhig → bedeutet: ohne Angst, es ist erlaubt

Beispiel: Du kannst ruhig früher gehen. (Erlaubnis)

schon → beruhigend, abschwächend

Beispiel: Das wird schon klappen. (Zuspruch)

vielleicht → zeigt Unsicherheit oder schwächt Kritik ab

Beispiele: Er kommt vielleicht später. Vielleicht solltest du früher schlafen gehen. (Ratschlag)

wohl → zeigt Vermutung

Beispiel: Er wird wohl krank sein. (Vermutung)

Übung 1: Ergänze die passende Redepartikel

Wähle aus: denn, doch, ja, aber, auch, bloß, eigentlich, mal, ruhig, schon, vielleicht, wohl

1. Warum bist du _____ so spät?
2. Das ist _____ eine gute Idee!
3. Komm _____ bitte kurz her.
4. Er hat _____ keine Lust.
5. Das wird _____ wieder besser.
6. Du kannst _____ früher Feierabend machen.
7. Mach das _____ nicht!
8. Sie wird _____ krank sein.
9. Weißt du _____ wie spät es ist?
10. Das weißt du _____!

Übung 2: Setze eine passende Redepartikel ein

Achte auf den Ton der Aussage.

1. _____ geh doch mal ans Telefon!
2. Das ist _____ wirklich teuer!
3. Er hat _____ gesagt, dass er später kommt.
4. Kannst du mir _____ kurz helfen?
5. Wir schaffen das _____ !

Übung 3: Welche Funktion hat die Partikel? (ankreuzen)

Beispiel: „denn“ → Frage freundlicher

1. „Warum kommst du denn nicht?“
 Vermutung freundliche Frage Warnung
2. „Das wird schon klappen.“
 Zuspruch Kritik Überraschung
3. „Mach das bloß nicht!“
 Warnung Erlaubnis beruhigend
4. „Du kennst ihn ja.“
 Bekanntes Vermutung Vorschlag
5. „Er wird wohl nicht kommen.“
 Vermutung starke Kritik höfliche Frage

Lösungen

Übung 1:

1. denn
2. aber
3. mal
4. wohl / vielleicht (beides möglich – je nach Bedeutung)
5. schon
6. ruhig
7. bloß
8. wohl
9. eigentlich
10. doch

Übung 2:

(verschiedene Lösungen möglich – hier sinnvolle Beispiele)

1. Doch! Geh doch mal ans Telefon!
2. Das ist aber wirklich teuer!
3. Er hat ja gesagt, dass er später kommt.
4. Kannst du mir mal kurz helfen?
5. Wir schaffen das schon!

Übung 3:

1. freundliche Frage
2. Zuspruch
3. Warnung
4. Bekanntes
5. Vermutung